

Stadtparkasse Düsseldorf NRW-Fonds R

Stand: 30. Dezember 2020



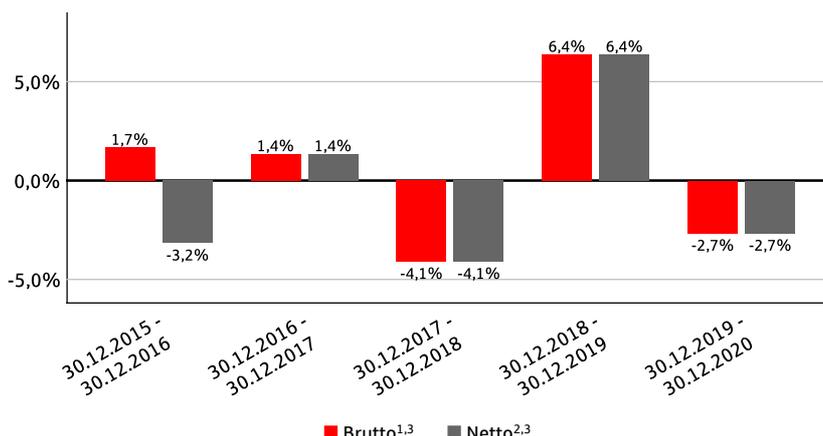
Anlagestrategie

Der **Stadtparkasse Düsseldorf NRW Fonds** strebt als Anlageziel einen möglichst hohen Wertzuwachs an. Mindestens 51 Prozent des Fonds werden in verzinsliche Wertpapiere wie bestimmte Staatsanleihen, Inhaberschuldverschreibungen, Pfandbriefe und Kommunalobligationen investiert. Beim Aktienanteil, der höchstens 30 Prozent des Gesamtportfolios ausmachen darf, stehen europäische Standardwerte im Vordergrund, die durch aussichtsreiche Mid- und Smallcaps ergänzt werden können. Die Gesellschaft erwirbt und veräußert die zugelassenen Vermögensgegenstände nach Einschätzung der Wirtschafts- und Kapitalmarktlage sowie der weiteren Börsenaussichten.

Wertentwicklung seit Auflage^{1,3}



Wertentwicklung der letzten 12-Monatszeiträume in %



Stammdaten

Rücknahmepreis in EUR	52,47
Fondsvolumen in Mio. EUR	246,40
Fondswährung	EUR
ISIN	DE000A0MYG04
WKN	A0MYG0
Auflegedatum	05.09.2007
Aufgelegt in	Deutschland
Geschäftsjahr	01.07. - 30.06.
Kategorie	Mischfonds Europa
Rücknahmen	börsentäglich
Ertragsverwendung ⁴	ausschüttend
Anlageberater	Stadtparkasse Düsseldorf
KVG	Universal-Investment-Gesellschaft mbH
Verwahrstelle	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale

Jährliche Wertentwicklung in %

Jahr	Performance ^{1,3}
seit Auflage	26,91%
5 Jahre p.a.	0,46%
3 Jahre p.a.	-0,23%
lfd. Jahr	-2,67%
2019	6,38%
2018	-4,09%
2017	1,35%
2016	1,68%
2015	0,79%

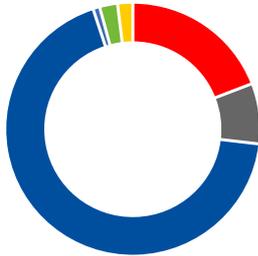
Kosten

Ausgabeaufschlag	5,00%
Verwaltungsvergütung ⁵	aktuell 1,35% (max. 1,35%)
Verwahrstellenvergütung	aktuell 0,025% (max. 0,045%)
Laufende Kosten (TER) ⁶	1,42%

Kontakt

Stadtparkasse Düsseldorf
Berliner Allee 33
40212 Düsseldorf
Tel.: 0211 878 - 2211
Homepage: www.sskduesseldorf.de

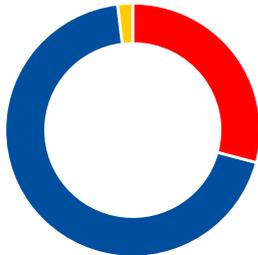
Vermögensstruktur nach Assetklassen^{7,8}



■ Aktien EUR	19,16%
■ Aktien in Währung	7,73%
■ Renten EUR	68,16%
■ Renten in Währung	0,85%
■ Derivate	-0,10%
■ Indexfonds	2,27%
■ Kasse / Forder. u. Verbindl.	1,93%

Quelle: Eigene Berechnung auf Basis der von der KVG gelieferten Daten.

Portfoliostruktur^{7,8}



■ Aktien und Zertifikate	29,16%
■ Aktien Europa	29,16%
■ Renten	69,01%
■ Renten Europa	69,01%
■ Derivate	-0,10%
■ Kasse / Forder. u. Verbindl.	1,93%

Quelle: Eigene Berechnung auf Basis der von der KVG gelieferten Daten.

Indexfonds sowie Indexzertifikate wurden den Aktien- und Rentenpositionen zugeordnet

Statistiken

	lfd. Monat	lfd. Jahr	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	Auflage
Volatilität	3,02%	5,41%	5,41%	3,99%	3,87%	3,56%
Sharpe Ratio	1,83	-0,42	-0,42	0,03	0,21	0,32
Maximum Drawdown	-0,65%	-9,60%	-9,60%	-9,60%	-9,60%	-9,60%

Top 10 Positionen Aktien

Deka MDAX UCITS ETF Inhaber-	2,27%
Linde PLC Registered Shares EO	1,08%
Nestlé S.A. Namens-Aktien SF -,	1,02%
SAP SE Inhaber-Aktien o.N.	0,96%
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	0,95%
ASML Holding N.V. Aandelen op	0,89%
LVMH Moët Henn. L. Vuitton SE	0,83%
Allianz SE vink.Namens-Aktien o.	0,81%
Novartis AG Namens-Aktien SF	0,79%
Roche Holding AG Inhaber-	0,71%

Top 10 Positionen Renten

Frankreich EO-OAT 2015(25)	3,30%
Bundesrep.Deutschland Anl.v.	2,57%
Bundesrep.Deutschland Anl.v.	2,37%
Bundesrep.Deutschland Anl.v.	2,22%
Bundesrep.Deutschland Anl.v.	2,20%
Bundesrep.Deutschland Anl.v.	2,19%
Niederlande EO-Anl. 2019(29)	1,74%
Spanien EO-Bonos 2019(35)	1,49%
Portugal, Republik EO-Obr. 2016	1,45%
Portugal, Republik EO-Obr. 2015	1,42%

Hinweis

Bei diesem Druckstück handelt es sich um Werbung gem. §31 Abs. 2 WpHG.
Die Ausarbeitung ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung. Alleinverbindliche Grundlage für den Kauf von Anteilen an Investmentvermögen sind die Verkaufsprospekte, die Jahresberichte und die wesentlichen Anlegerinformationen, die für die in dieser Unterlage dargestellten Fonds in deutscher Sprache bei der Stadtsparkasse Düsseldorf, Berliner Allee 33, 40212 Düsseldorf in Papierform und elektronisch auf www.sskduesseldorf.de kostenlos erhältlich sind.

Kommentar des Anlageberaters

Ein ereignisreiches Jahr ging zu Ende. Ende November gab es noch diverse offene Punkte. Zu nennen wären das US-Hilfspaket, Impfstoffzulassungen dies- und jenseits des Atlantiks sowie eine Einigung im Brexit-Deal. Guten Gewissens kann ein Haken hinter jeden dieser Punkte gesetzt werden. Die Brexit Gespräche führten in buchstäblich letzter Minute zu einem zumindest rudimentären Handelsabkommen, das aber dennoch so umfangreich ist, dass eine unregelmäßige Handelsbeziehung zwischen der EU und Großbritannien vermieden werden konnte. In den Vereinigten Staaten einigten sich Republikaner und Demokraten auf ein fiskalisches Stützungs paket mit einem Gesamtumfang von rund 900 Mrd. US-Dollar und damit das zweitgrößte staatliche Finanzpaket in der Geschichte der USA. Bezüglich der Impfstoffe wurden entsprechende Genehmigungen wie erwartet verteilt. Allerdings sorgte eine mutierte Variante des bisher bekannten Corona-Virus für Verunsicherung an den weltweiten Kapitalmärkten. Bisher ist noch völlig unklar, ob die hergestellten Impfstoffe auch gegen das mutierte Virus wirksam sind. Erste Erkenntnisse fielen dennoch positiv aus. In einem Atemzug mit dem Corona-Virus sind auch neue Lockdowns zu nennen. Wegen der hohen Infektionsdynamik gibt es in vielen Ländern erneut einen harten Lockdown, in dem die Meisten Geschäfte und Restaurants vorübergehend schließen mussten. In Deutschland ist dieser bis einschließlich 10. Januar terminiert. Erste Stimmen in der Politik forderten eine Verlängerung. Die Lockdowns dürften der angeschlagenen Weltwirtschaft erneut einen empfindlichen Dämpfer verpassen.

Um dem entgegenzuwirken öffneten die Notenbanken wieder ihre Geldschleusen. Die europäische Zentralbank gab auf ihrer Sitzung wie erwartet eine deutliche Lockerung ihrer Geldpolitik bekannt und schnürte hierfür ein Paket aus diversen Einzelmaßnahmen. Darunter fällt unter anderem eine Aufstockung des Notfallkaufprogramms PEPP um weitere 500 Mrd. Euro auf insgesamt 1,85 Billionen Euro, inklusive einer Verlängerung bis mindestens März 2022. Außerdem wird das Anleihekaufprogramm APP mit 20 Mrd. Euro monatlich so lange wie nötig fortgeführt. Der Leitzins wurde wie erwartet auf seinem Rekordtief belassen. Auch die US-Notenbank FED verlängerte die Zeitachse für Anleihekäufe. Der Leitzins wurde hier ebenfalls nicht angetastet.

Die positive Performance des Vormonats setzte sich im abgelaufenen Monat fort. Zwar schürten die neuen Lockdowns und eine Mutation des Corona-Virus - und der damit verbundene wirtschaftliche Bremsvorgang - neue Ängste, allerdings ließen sich die Finanzmarktakteure davon nur kurzfristig verunsichern. Eine Einigung im Brexit und besonders die Meldung über einen hoch wirksamen Impfstoff und die bevorstehenden Impfstarts beflügelten den Markt in Summe. Vor allem profitierten dabei Unternehmen aus exportstarken Ländern wie Deutschland und Japan. Der DAX markierte dabei kurz vor Jahresende ein frisches Allzeithoch und sprang temporär über 13.900 Punkte. Am stärksten entwickelten sich im Dezember die Unternehmen aus den Schwellenländern. Der schwache Dollar beflügelte zudem die Wertentwicklung des Index für Schwellenländer-Aktien (MSCI Emerging Markets).

Auf der Rentenseite zeigten sich die meisten europäischen zehnjährigen Staatspapiere nahezu unverändert. Diese bleiben weiterhin durch die Anleihekäufe der EZB gut unterstützt. Eine in Summe gestiegene Risikobereitschaft der Marktteilnehmer belastete deren Kurse, sodass sich Positiv- und Negativnachrichten die Waage hielten. Die hohe Risikobereitschaft führte zudem zu steigenden Kursen bei (Hochzins-) Unternehmensanleihen dies- und jenseits des Atlantiks. Von dem schwachen US-Dollar profitierten die Staatspapiere von Schwellenländern, deren Kurse sich im abgelaufenen Monat besonders gut entwickelten.

Der „Stadtsparkasse Düsseldorf NRW Fonds R“ notiert im Dezember 0,38 % über dem Vormonatsniveau. Gestiegene Aktienmärkte und Unternehmensanleihen sorgten für einen positiven Jahresabschluss.

Ausblick

Im Fokus der Anleger stehen neben den Impfstoff-News vor allem die beiden Stichwahlen in Georgia zum US-Senat am 5. Januar. Es verbleiben aktuell noch zwei zu verteilende Sitze. Sollten die Demokraten beide für sich beanspruchen können, kommt es bei der Sitzverteilung im Senat zu einem 50:50-Patt. In diesem Fall entscheidet das Stimmrecht der designierten Vizepräsidentin Kamala Harris (Demokratin) um eine Entscheidung herbeizuführen. Eine demokratische Mehrheit würde dazu führen, dass Biden mehr seiner Vorhaben umsetzen könnte, was die Märkte ggf. wegen ausufernder Verschuldung treffen könnte. Des Weiteren werden die ersten Unternehmen ihre Bücher öffnen und über ihre wirtschaftliche Situation in Q4 2020 berichten.

Renten

Absicherungspositionen wurden turnusmäßig ausgetauscht.

Aktien

Das Fondsmanagement tauschte einige Aktien aus. Zu den größten Zukäufen zählt ein ETF auf den MDAX sowie Anteile an Linde und der französischen Bank BNP. Aktien von Schneider Electric, Novartis und RWE fanden sich als größte Positionen auf der Verkaufs-Liste wieder. Sicherungspositionen auf europäische Unternehmen wurden in Summe gesenkt.

Disclaimer

¹Brutto-Wertentwicklung (BVI-Methode): Die auf Fondsebene anfallenden Kosten (z. B. die Verwaltungsvergütung) wurden berücksichtigt. Die auf Kundenebene anfallenden Kosten (Ausgabeaufschlag und Depotkosten) sind nicht berücksichtigt.

²Netto-Wertentwicklung: Neben den auf Fondsebene anfallenden Kosten wurden zusätzlich die bei einem beispielhaften Anlagebetrag von 1.000 Euro auf Kundenebene anfallenden Kosten berücksichtigt - Ausgabeaufschlag vom Ausgabepreis einmalig bei Kauf: 5,0 % = (50,00 EUR). Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. (Bitte vergleichen Sie hierzu das Preisverzeichnis Ihrer depotführenden Stelle).

³Historische Wertentwicklungen und Kennzahlen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.

⁴Ertragsverwendung: ausschüttend; ein grundsätzlich ausschüttender Fonds kann im Einzelfall Erträge auch thesaurieren.

⁵Die Verwaltungsvergütung kann bei in Deutschland aufgelegten Fonds eine Vertriebsprovision beinhalten. Details ergeben sich aus dem Verkaufsprospekt.

⁶Gesamtkosten in Prozent des durchschnittlichen Fondsvolumens eines Geschäftsjahres. Die laufenden Kosten enthalten alle im Zusammenhang mit der Fondsverwaltung anfallenden Kosten mit Ausnahme der Transaktionskosten und einer gegebenenfalls anfallenden erfolgsbezogenen Vergütung. Die hier angegebenen laufenden Kosten fielen im letzten Geschäftsjahr des Fonds an.

⁷Die Darstellung erlaubt keine Prognose für eine zukünftige Portfolioallokation.

⁸Anteil am FV in %: Prozentualer Anteil der Wertpapierklasse / des Wertpapiers am gesamten Fondsvermögen.